



Haushaltsrede 2012 der FDP- Fraktion im Rat der Stadt Rietberg

-Es gilt das gesprochene Wort-

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse,
Sehr geehrte Damen und Herren,

13.12.2012

zunächst einmal möchte ich mich wie in jedem Jahr, im Namen der FDP-Fraktion bei der Verwaltung und diesmal ganz besonders bei Herrn Dieter Nowak bedanken, der uns kommissarisch über die bürgermeisterlose Zeit gebracht hat und trotz Doppelbelastung stets hilfsbereit und ansprechbar war.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die finanzielle Lage der Stadt hat sich dank steigender Gewerbesteuereinnahmen leicht entspannt und die 2011 noch drohende Haushaltssicherung scheint vorerst abgewendet. Das Defizit für 2013 soll aber dennoch 3.4 Mio € betragen. Leider werden Sparmaßnahmen immer wieder aufs Neue von steigender Kreisumlagen und anderen Transferleistungen zunichte gemacht. Wenn nun in Zukunft auch noch die durch die Landesregierung geplanten Ausgleichzahlungen geleistet werden müssten, werden Sparmaßnahmen vor Ort ad absurdum geführt. Der Rat der Stadt Rietberg muss alles in seiner Macht stehende tun, um auf diese Planungen einzuwirken, damit diese gestoppt oder zumindest abgemildert werden. Dazu muss sich der Rat aber in Zukunft erst einmal in die Lage versetzen Resolutionen zuzulassen. Die FDP wird zur nächsten Ratssitzung einen dementsprechenden Antrag stellen.

Die Rietberger Unternehmen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung der Kommune. Sie führen dem Haushalt ca.17.5 Mio € Gewerbesteuer zu. Aus diesem Grund ist es unumgänglich alles dafür zu tun damit die Wirtschaft in ganz Rietberg unterstützt und gestärkt wird. Mit Sorge sehen wir deshalb die Pläne der Landesregierung in Bezug auf den Landesentwicklungsplan. Es ist unbedingt zu verhindern, dass wir unsere Planungshoheit durch zentralistische Bestrebungen verlieren. Ein Ausbau der Infrastruktur wie auch Ausweisungen neuer Gewerbeflächen hat für die FDP einen herausragenden Stellenwert und wir begrüßen es ausdrücklich, dass Herr Bürgermeister Sunder dies ebenfalls als höchste Priorität ansieht.

Was können wir in Rietberg tun um weiterhin sparsam zu wirtschaften? Wir werden nicht umhin kommen Investitionen und Vorhaben genau zu prüfen und abzuwägen was wirklich notwendig ist und was gegebenenfalls noch aufgeschoben werden kann. Als Beispiel möchte ich hier die gewünschten Kunstrasenplätze oder die Skateanlage nennen. Aus Sicht der Liberalen bedarf es vor Realisierung solcher Maßnahmen erst einmal grundsätzlich zu entscheiden, ob die Sportvereine und anderes Ehrenamt weiterhin an den Energiekosten zu beteiligen sind oder nicht. Wenn eine weitere Beteiligung gewollt ist, wäre es unumgänglich ein Konzept zu erarbeiten durch welches sichergestellt wird, dass die Kosten auf eine möglichst große Basis verteilt werden, um die Belastung der einzelnen Vereine möglichst gering zu halten. Das dies kein Thema ist mit dem man sich beliebt macht, dürfte dabei auf der Hand liegen.

Für die Priorisierung von Vorhaben steht für die FDP zuallererst im Vordergrund wie viele Mitbürger davon profitieren werden.

Auf einige interessante Projekte möchte ich im Einzelnen eingehen.

Die Fortschreibung des EEA Prozesses liegt im Interesse aller Bürger und sollte in Rietberg durch die Entwicklung eines Bürgerwindparks und einer Klimaschutzsiedlung vorangetrieben werden. Dies bietet uns die Möglichkeit den selbstgesteckten Klimaschutzzielen näher zu kommen und die Sensibilisierung für weitere klimafreundliche Projekte zu stärken. Die Errichtung von Windkraftanlagen sollte allerdings nur im Einvernehmen mit den Anwohnern und idealerweise auch durch eine finanzielle Beteiligung derselben erfolgen, dies würde die Akzeptanz deutlich erhöhen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Entwicklung des Dorfkerns von Neuenkirchen, mit der Sanierung der Sporthalle und der Entwicklung des umliegenden Areals sind für die Rietberger Liberalen ein wichtiger Bestandteil der Weiterentwicklung dieses Ortsteiles. Der Bau eines Kreisverkehrs an der Detmolder Straße hat für uns nach wie vor eine hohe Bedeutung. Mag eine Ampellösung zum jetzigen Zeitpunkt noch eine gangbare Lösung sein, so wird nach Fertigstellung des REWE-Marktes möglicherweise eine andere Situation eintreten und der Kreisverkehr die bessere Lösung darstellen. Wenn wir auf Mittel vom Land warten, werden wir die gleiche Situation bekommen wie auch schon bei der Ortsumgehung Rietberg. Jahrzehnte lange Planung und dann doch ein Scheitern aus politischem Kalkül. Das wäre für uns nicht hinnehmbar.

Die Ausarbeitung eines Seniorenkonzepts trifft voll die Wahlaussagen der FDP und wird als ein weiterer Schritt hin zu einer positiven Entwicklung gesehen. Der demografische Wandel wird uns in Zukunft vor spannende Herausforderungen stellen, die wir als Liberale aber gerne annehmen, um unseren älteren Mitbürgern ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Projekte wie das neue Senioren-Pflegeheim in Mastholte sollten wir dabei als zukunftsweisend übernehmen.

Die politische Arbeit des Rates und der Ausschüsse kann noch transparenter gestaltet werden. Die FDP-Fraktion hat, für die erste Sitzung des Rates im kommenden Jahr, den Antrag auf die Erarbeitung eines Konzeptes, zur Installation eines Live-Streams via Internet, gestellt. Dadurch kann es den Bürgern, die ansonsten nicht an den Sitzungen teilnehmen können, ermöglicht werden die politischen Prozesse zu verfolgen. Die Aufzeichnungen könnten ggf. auch zur Ergänzung der Protokolle dienen.

Das Projekt Schülerhaushalt, das auf unsere Initiative hin, in Zusammenarbeit mit der Bertelsmannstiftung, durchgeführt wird erfreute sich reger Teilnahme. Wir sehen uns darin bestätigt, dass mit verhältnismäßig geringen Mitteln eine große Wirkung erzielt werden kann. Die Ergebnisse der Beratungen der Schüler sollten zeitnah im Rat besprochen und ggf. abgesegnet werden.

Wir bedanken uns bei den Kollegen aller Fraktionen und hoffen auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Die FDP-Fraktion stimmt dem Haushaltsentwurf 2013 zu.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.

Für die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Rietberg
Harald Prill
Rietberg 13.12.2012